

Moses Krämer

Portfolio



Auswahl künstlerischer Arbeiten aus dem  
Zeitraum 2018 - 2025

3

5

18

20

25

26

31

35

40

44

47

54

58

59

60

Inhalt

Zeichnungen und Malereien

U1

Brickwall

Seeing / knowing

Burg bauen

Alumeter

Cleaning the air (performance)

Kiefernharzkette

Tragegurt

Verständigte Bedingungen

Bedingte Verständigung

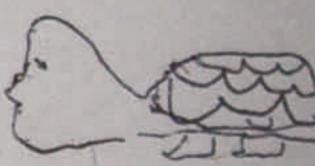
Künstlerisches Selbstverständnis

Biografie/ CV

Kontakt

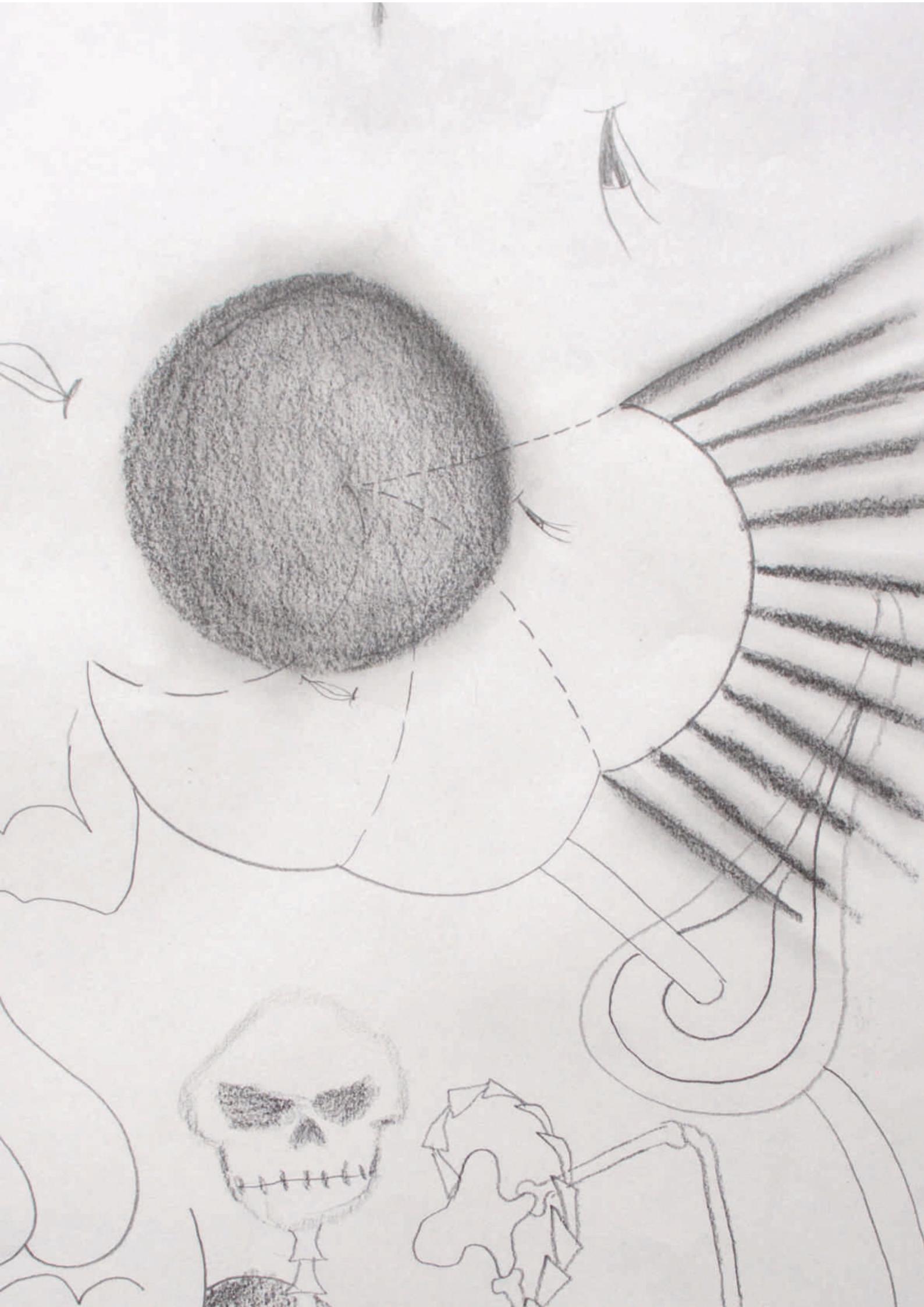


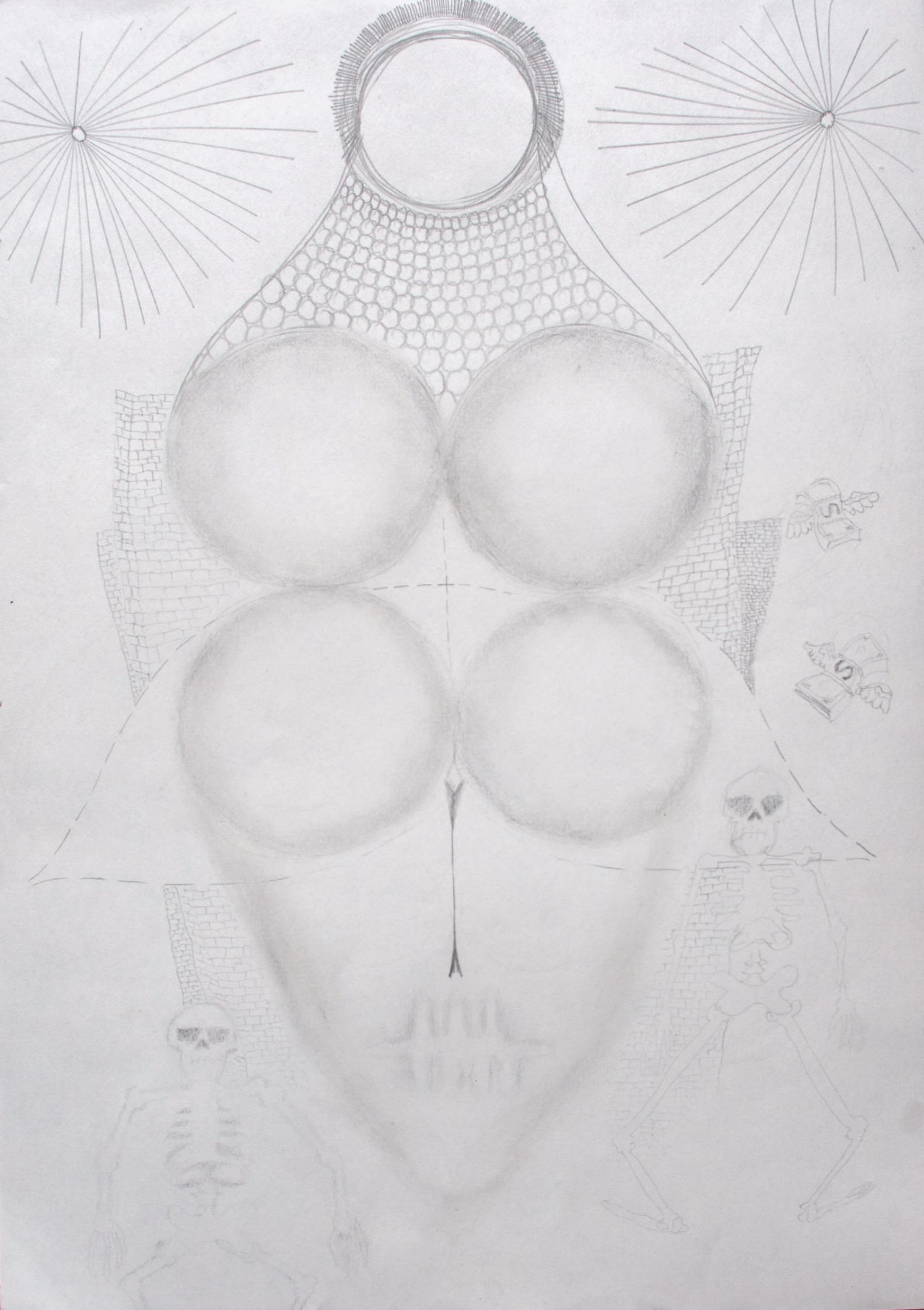
2018 - 2020









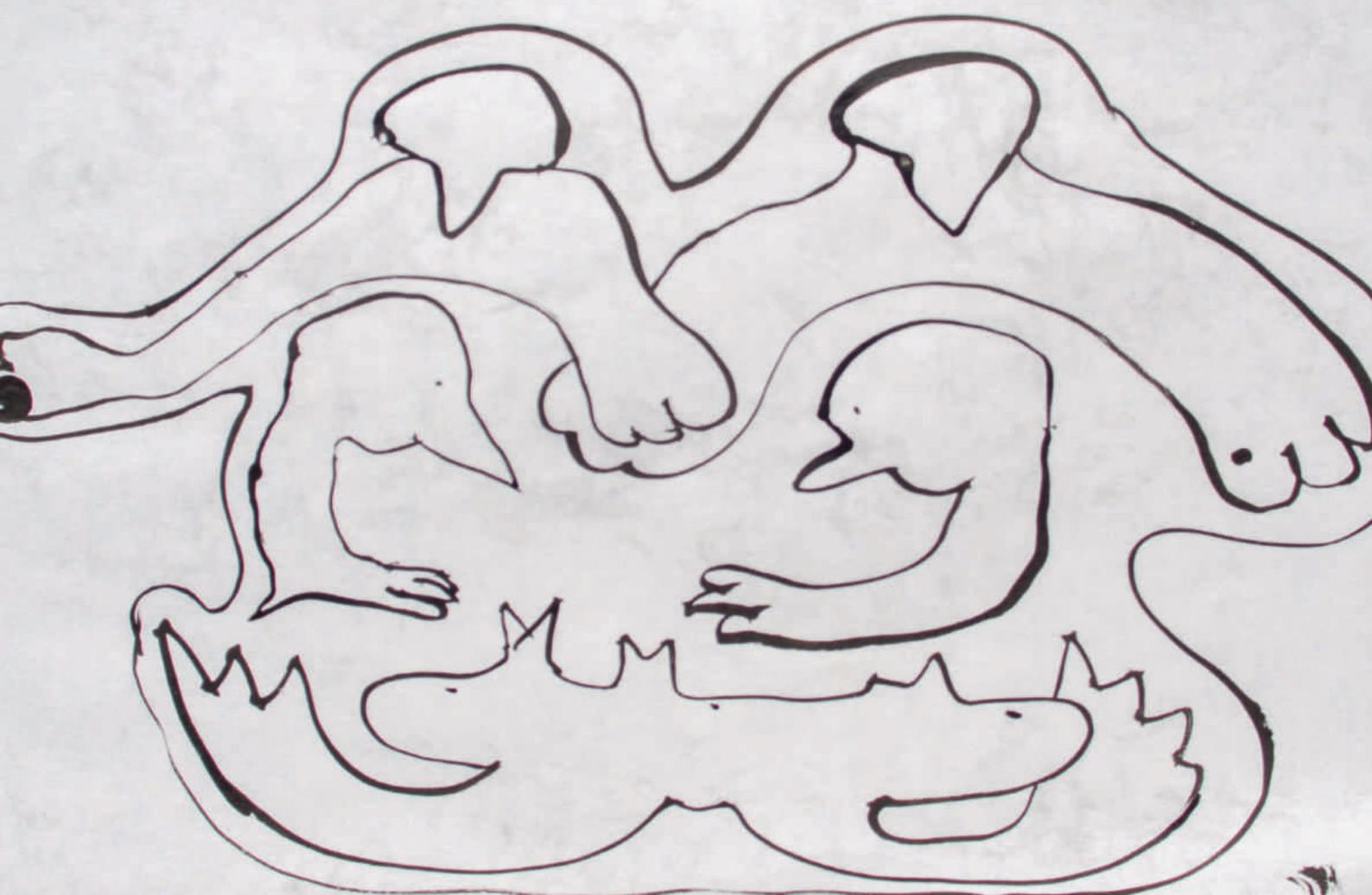








ich habe heute  
von einem  
Hund geträumt  
Er war sehr  
furchtlos und  
schrie ihm  
nicht auf  
herunter







Fliegende Fische

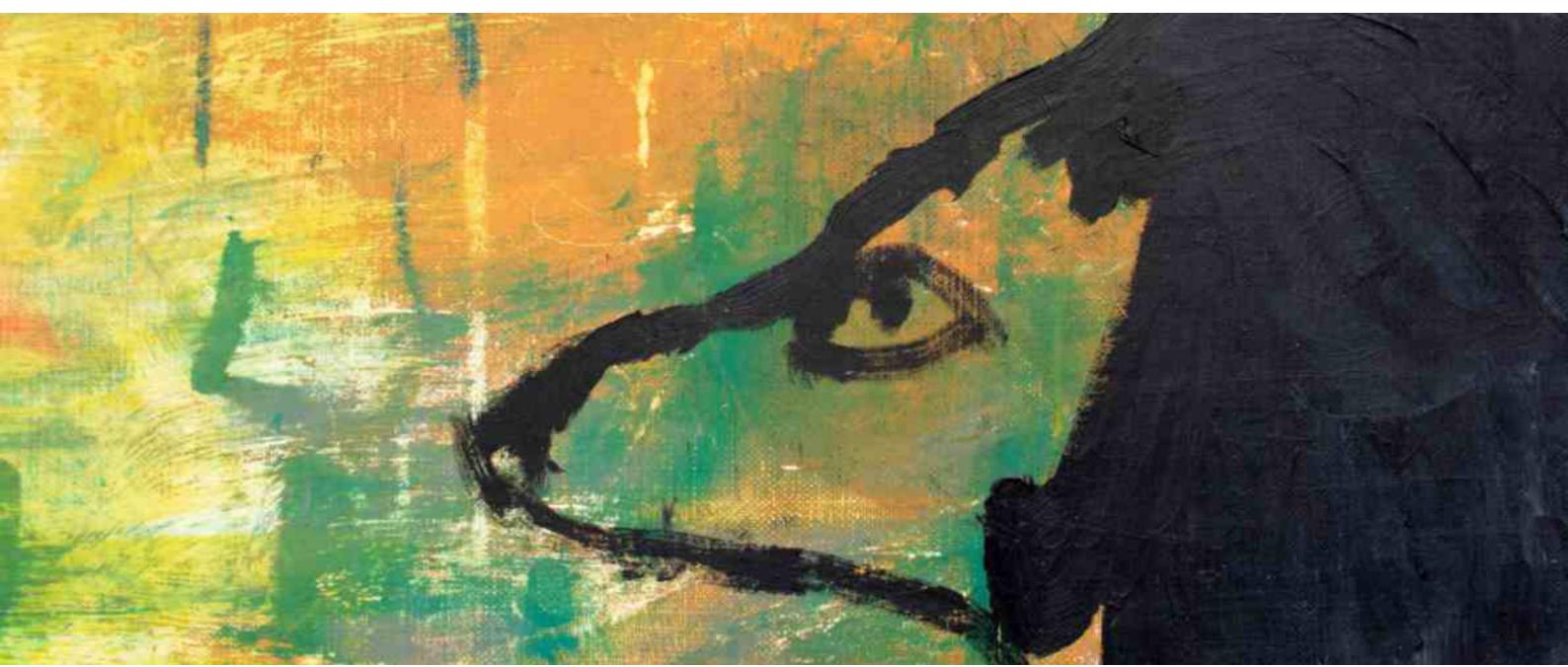
Ölfarbe, Tagebuchseiten, Wachs, Pigmente, Dochte und Fotos auf Mdf

2019

250 x 180 cm



Moira  
Öl auf Leinwand  
2020  
90 x 60 cm



*Performance je ca. 3 Stunden*

2018

Entlang der U Bahnenlinie U1 wurde ein temporärer Arbeitsplatz im Zug errichtet.

Zu Beginn der Performance war die Frage präsent wie sich das Umfeld und die Wahl des Arbeitsplatzes auf das entstehende Bild ausübt.

Durch die Partizipation der Fahrgäste und die Interaktion mit den verschiedenen Abläufen des öffentlichen Raumes entwickelte sich eine Eigendynamik, die zu weiteren Fragen anregte.

Wie gehen Reinigungskräfte, ServicemitarbeiterInnen oder PolizistInnen mit der Aktion/den Aktionist\*innen um?

Was passiert wenn der Zug abgestellt wird?

Wie wird man wahrgenommen als "sich zur schau stellender" und ist es möglich innerhalb des öffentlichen Transitbereichs einen Moment von Intimität herzustellen?

Die Aktion wurde mehrmals durchgeführt .



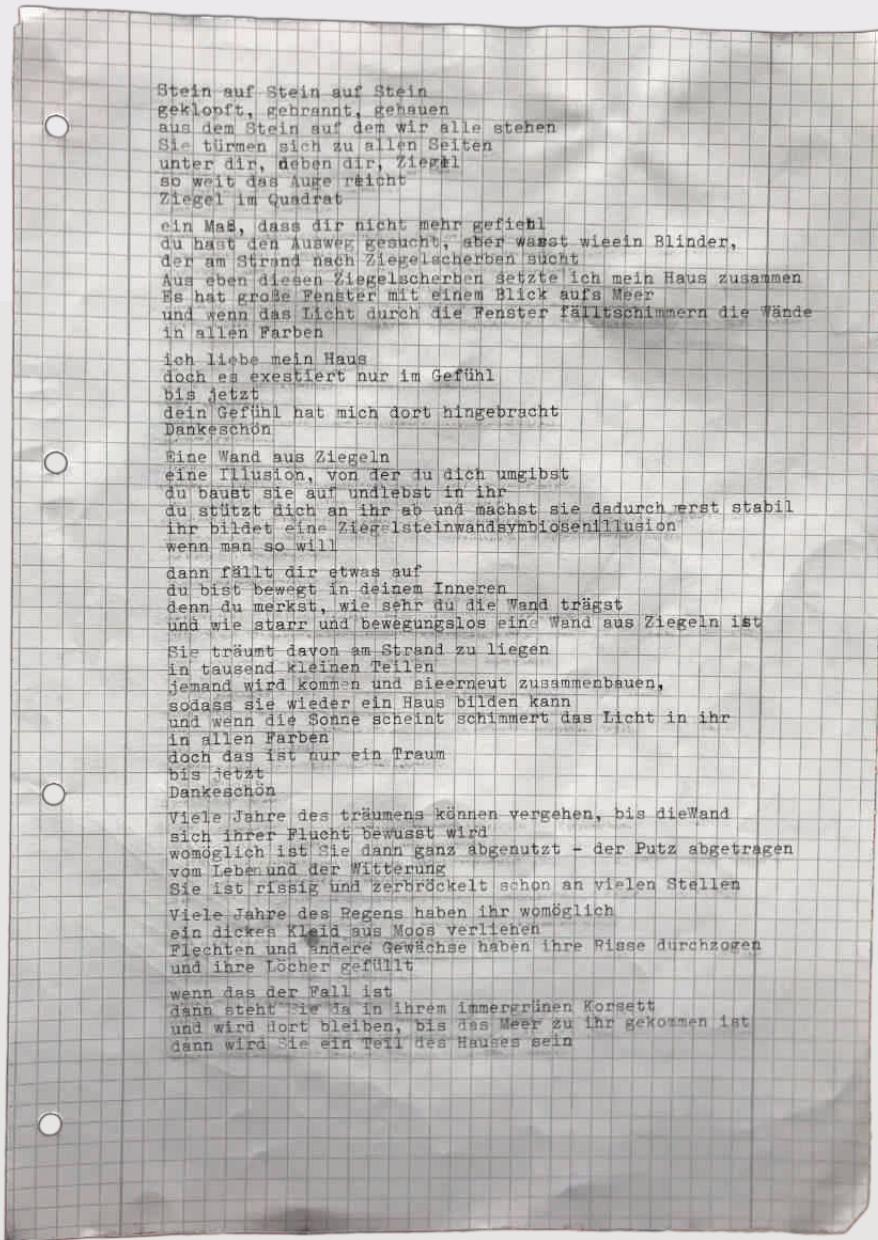
2019

Ausgangspunkt der Arbeit war ein Relikt aus der Zeit der Trennung meiner Eltern. Eine Fotoleinwand einer Ziegelsteinwand, die ursprünglich als Einrichtungsgegenstand genutzt werden sollte.

Die künstlerische Außenansetzung mit dem Thema ermöglichte einen Umgang mit dem Objekt.

Der gescheiterte Versuch meines Vaters eine Ziegelsteinwand durch ein Bild von einer Ziegelsteinwand zu ersetzen.

Die Stockfoto-Ziegelsteinwand-Leinwand meiner Eltern wurde zu einer riesigen emotionalen Last.





**Stein auf Stein auf Stein**

geklopft, vermaut, gebaut  
aus dem Stein aus dem wir alle stehen  
Siedlungen rück zu alten Zeiten  
unter die Wölke ihrer Ziegel  
die Welt das Auge redet  
Biegel im Quadrat

zum Maß, dass die Wirklichkeit gefiel  
der Wind den Horizont gesucht, handelte wie ein... Blinder,  
der aus Strand und Felsen herum suchte  
Aus eben diesen Engen strahlte das kleine Haus zusammen  
Es hat große Fenster mit einem Blick aufs Meer

**Und wenn das Licht durch die Fenster fällt, schicken die Wände in allen Farben**

**ich liebe mein Haus**

doch es existiert nur im Gefühl  
bis jetzt

sein Gefühl hat mich dort hin gebracht

**Dankeschön**

**Eine Wand aus Ziegeln**

ding Melissen vor der du dich umgibst hat  
du berust sie auf und losst sie frei  
du siehst die am dir obend herum die Stadt verschmilzt (siehe)

die Ziegelsteine sind zum Feuer gemacht, um queck zu sein

- dann fühlst du etwas auf dir  
etwas anders  
durch bewegen... deinen Körpern  
gründlich beschaut, wie sehr dir die Wände feist  
und wie stark und bewegunglos eine horizontale Ziegelwand ist

**Sie räumt dann am Strand zu legen**

in tausend kleinen Teilen  
jemand wird kommen und sie wieder zusammenbauen, jedoch nie wieder ein Haus, das den kann

**und wann die Sonne scheint schmeckt das Licht in ihr in allen Farben**

doch das ist nur ein Traum

bis jetzt

**Dankeschön**

Viele Jahre als Träume ich verweigere bis die Wände sich ihrer Flucht  
bewusst wird

womit ich sie dann ganz abgenutzt - der Platz ist abgetragen vom Leben  
und der Witterung. Sie ist richtig geworden und zerbrochen. Ich bin an vielen Stellen

und wenn das der Fall ist, dann steht sie da in ihrem

Wannewohl und weiß nicht weiter, bis das Meer

ihre gekommen ist

dann wird sie ein Teil des Hanges sein

**Viele Jahre des Regens haben ihre Wirkung**

an dieser Leid aus Moos verliehen

Flechten und andere Gewürze haben ihre Tücher durchdrungen

und ihre Lider gefüllt

und wenn das der Fall ist, dann steht sie da in ihrem

Wannewohl und weiß nicht weiter, bis das Meer

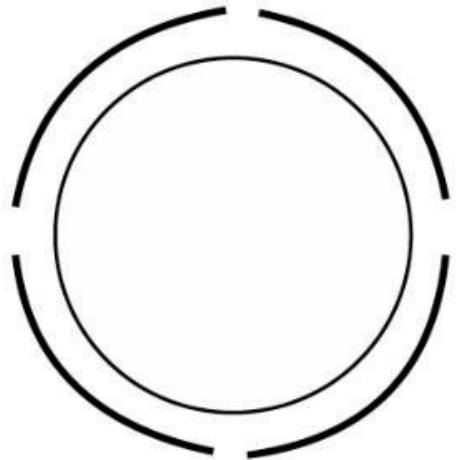
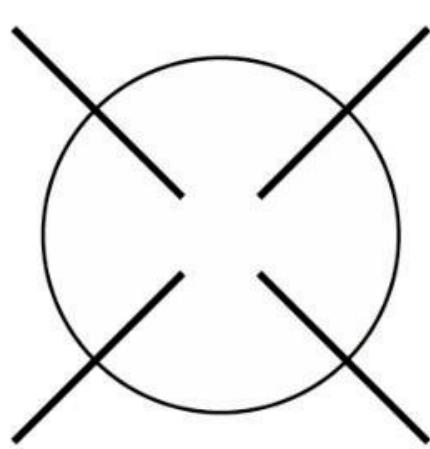
ihre gekommen ist



**Aus eben diesen Engen**  
**Es hat große Fenster mit einem Blick aufs Meer**  
**Und wenn das Licht fällt**  
**ich liebe mein Haus**  
doch es existiert nur im Gefühl  
bis jetzt  
sein Gefühl hat mich dort hin gebracht  
**Dankeschön**



2020



Sinnbild für zwei unterschiedliche Modi über Kunst nachzudenken und künstlerische Arbeiten zu entwickeln.

Die Gedanken zu diesem Konzept mündeten in einer immer praktischer werdenden Herangehensweise an meine eigene künstlerische Praxis.

Nürnberger Altstadt

2020

Performance in der Nürnberger Altstadt, nahe der Kaiserburg, dem Wahrzeichen der Stadt.

Eine selbstgebaute Pappburg wurde in der Fußgängerzone aufgestellt. Ziel der Performances war es so lange wie möglich in der Burg zu verweilen. Es entwickelte sich ein Begegnungsort, der vom Verhältnis der Kulissenhaftigkeit des temporären Ortes und der Erfahrbarkeit eines intimen Raumes geprägt war.

Durch die Partizipation von Passant\*innen wurde ein Ort der sozialen Begegnung geschaffen. Der Raum wurde umgestaltet, Gedichte und Zeichnungen wurden verfasst und innerhalb der Burg miteinander geteilt.

Was gehört dazu sich sicher zu fühlen und wie nährt man sich dem Raum einer anderen Person an?

Die Größenverhältnisse des Modell-Heims wurden zum Sinnbild dieser Fragestellungen.

Die Performance wurde nach 6 Stunden von der Polizei aufgelöst.

HERRIN

REAGAN  
BARKER









2021

Ein Metermaß ohne Zahlenangaben aus Aluminium mit 1.5 m Länge.  
Der örtliche Mindestabstand während der Corona-Pandemie







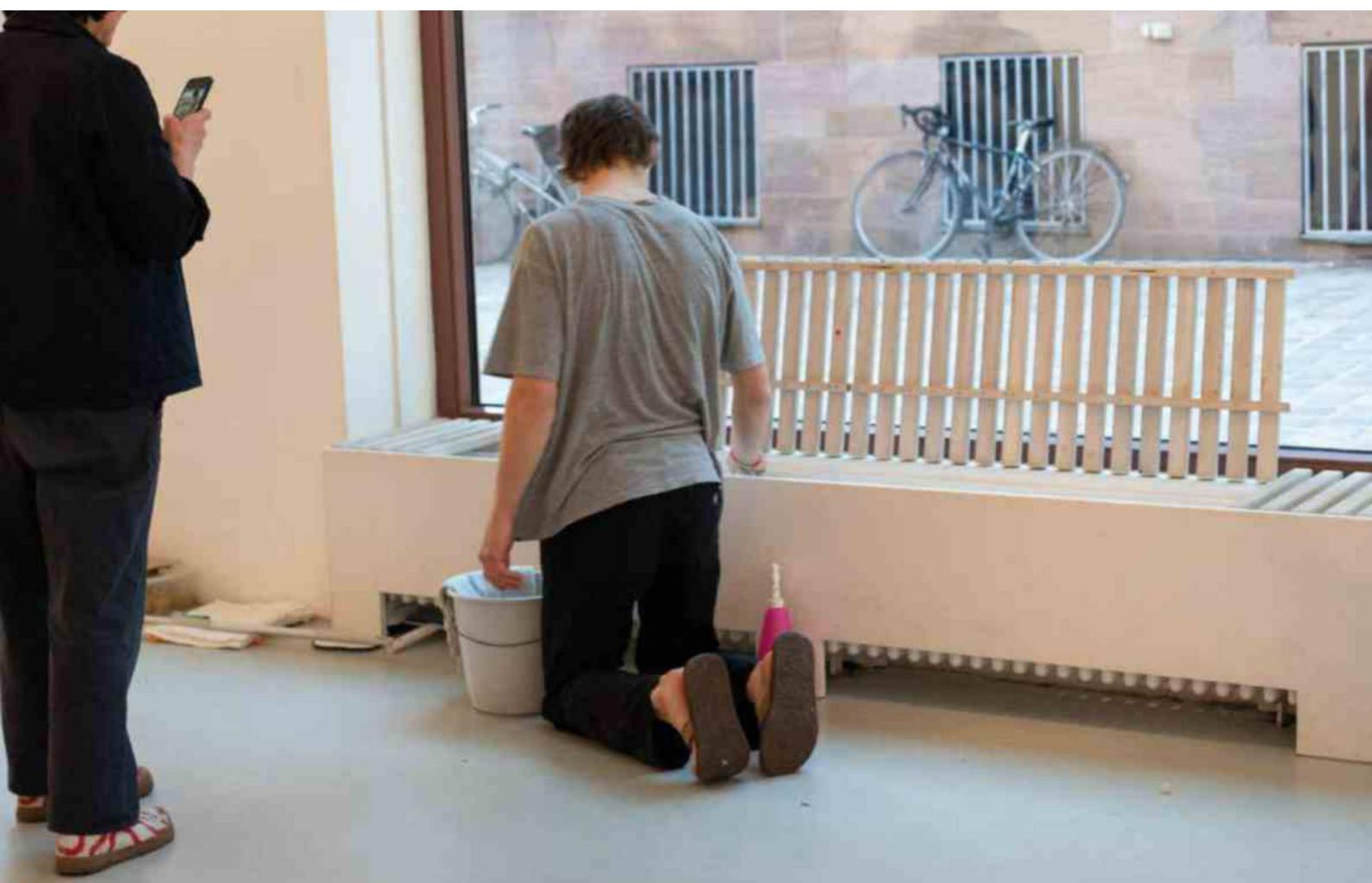
„Wo die Zitronen Blühen“ - Akademiegalerie Nürnberg  
2023

In der Ausstellung „Wo die Zitronen blühen“, wurden die Zitronenbäume als Überbleibsel der vergangenen Jahresausstellungen als Anlass genommen die Funktionsweisen der Akademiegalerie mit denen der einstigen Orangerien zu verschränken.

An der Vernissage wurden die Räumlichkeiten der Galerie für zwei Stunden intensiv gereinigt. Dabei wurde spezielle Werkzeuge und unter anderem die Zitronen der Bäume verwendet.







Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn?  
Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn,  
Im dunkeln Laub die Goldorangen glänzen,  
Im dunkeln Laub die Goldorangen glänzen,  
Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,  
Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,  
Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht,  
Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht,  
5 Kennst du es wohl? Dahn!  
Kennst du es wohl? Dahn!  
Dahn möcht' Ich von ja Dahn!  
Dahn möcht' Ich mit dir,  
O mein Geliebter, ziehn,  
O mein Geliebter, ziehn,  
O mein Geliebter, ziehn.

Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach,  
Kennst du das Haus? Auf Säulen ruht sein Dach,  
Es glänzt der Saal, es schimmet das Gemach,  
Es glänzt der Saal, es schimmet das Gemach,  
10 Und Marmorbilder stehen und seh'n mich an:  
Und Marmorbilder stehen und seh'n mich an:  
Was hat man dir, du armes Kind, getan?  
Was hat man dir, du armes Kind, getan?  
Kennst du es wohl? Dahn!  
Kennst du es wohl? Dahn!  
Dahn möcht' Ich von ja Dahn!  
Dahn möcht' Ich mit dir,  
O mein Beschützer, ziehn,  
O mein Beschützer, ziehn,  
O mein Beschützer, ziehn.

15 15 Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg?  
Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg?  
Das Mäuslein sucht im Nebel seinen Weg,  
Das Mäuslein sucht im Nebel seinen Weg,  
In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut;  
In Höhlen wohnt der Drachen alte Brut;  
Es stürzt der Fels und über ihn die Flut.  
Es stürzt der Fels und über ihn die Flut.  
Kennst du ihn wohl? Dahn!  
Kennst du ihn wohl? Dahn!  
20 Dahn geht unser Weg! Dahn!  
Dahn geht unser Weg! Dahn!  
O Vater, laß uns ziehn!  
O Vater, laß uns ziehn!



2023

Gliederkette aus selbstgesammeltem Kiefernharz aus dem Nürnberger Reichswald.

Das einst wertvolle Kiefernharz ist im Reichswald durch seine frühe Aufforstungsgeschichte in Fülle zu finden. Allerdings werden die Kiefernwälder um Nürnberg dem Klimawandel vorraussichtlich nicht standhalten können. Das Material erzählt uns Geschichten.

Für die Kiefernäume bedeutet es Schutz, indem es das empfindliche Innen von einem gefährlichen Außen abgrenzt.

Was der Natur zum Schutze und der Reproduktion dient, dient dem Menschen als Ware.





## Shape and process

The forest as a ecosystem unfolds this relationship in the most beautiful way. By forming a home to so much life and at the same time generating and processing itself all over again.

As a language the forest has its perfectly tuned calls and responses, its neatly structured syntax for people can only interrupt it. Humans try to manage it as they would manage companies from tuning biodiversitylevels to calculating profitable ressources.

As a Memory the forest tells the stories of its origin. Over and over again.

In my works case it is the high demand for wood in and after the two world wars in germany, which led to a pure pinetree stock in greater areas around my hometown Nürnberg.

With changing climate conditions these areas will not be able to withstand, so ultimately they are doomed to fade away.

But nevertheless the pines are trying to ensure life to happen.

The necklace brings that very blood of the pinetree into a new form.

In the end it makes me wonder whether we are the ones shaping our planets form or if it's us just being processed by life itself.

Moses Krämer 2023

(Text for Koru 8 - finnish jewellery triennial 'into the woods')



2024

Tragegurt für zwei Personen aus Polypropylen.

Das Material stammt aus recycelten FIBC Big Bags.

Durch das Tragen des Körpergewicht einer anderen Person öffnet sich ein intimer Raum zwischen Spiel und Notsituation. Durch das Tool wird die Erfahrung der eigenen Körperlichkeit spürbar.

Es entsteht ein Spannungsverhältnis zwischen Vertrauen und Ausgeliefert sein.





Verständigte Bedingungen

*18 handgefertigte Utensilien für den eigenen Gebrauch*

2024

Die meisten Utensilien, mit deren Hilfe wir unser Leben täglich bestreiten werden voll automatisiert industriell hergestellt.

Was erzählen diese Gegenstände als Artefakte menschlicher Kultur?  
Wo ist die Rolle der Hersteller\*innen, wo die der Benutzer\*innen?

Durch die eigene händische Fertigung und die Außeinandersetzung mit den jeweiligen Materialien und Techniken wird eine tiefe Verbundenheit von Hand, Sprache und menschlicher Entwicklung deutlich.  
Und es entstehen Räume für Persönlichkeit.

Löffel, Schere, Bürste, Feger, Kamm, Brieföffner, Mörser, Stößel, Schuhlöffel, Gartenschaufel, Schieber, Buttermesser, Kerzenlöscher, Kreisel, Hammer, Pinzette, Staubbesen

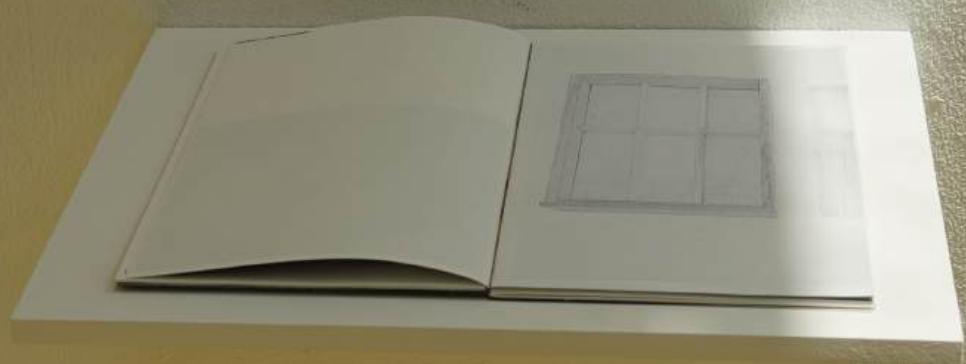












Text und Publikation  
2024

Künstlerische Forschung zum Thema Werkzeug und Mensch.

Die Herstellung und Benutzung von Werkzeugen kann als außschlaggebendes Motiv menschlicher (und kultureller) Entwicklung angesehen werden.

Welche Fähigkeit liegt ihr zugrunde?

Ein Stock als Verlängerung des Armes, ein Beutel als Erweiterung der Hände. Und schon tauchen wir ein in die Beschaffenheit der Welt.

Auf den ersten Blick lässt sich sagen, dass der Verständigung im Sinne eines Außtauschs mit der Umwelt für nahezu alle Lebewesen eine zentrale Funktion zukommt. Wie sonst könnten wir davon aufgehen, dass unser Überleben nicht ständig in Gefahr ist?

Nur in Folge dessen war es dem frühen Menschen wohl möglich sich all den Fragen und Herausforderungen zu widmen, deren Bewältigungsstrategien uns zu unserem heutigen Verständnis-stand geführt haben.

Für Menschen scheint es so, als wäre die Verständigung im Kontext einer sozialen Gruppe, oder eines ökologischen Netzwerks, durch eine Art grundliegende Erfahrung des am-Leben-seins bedingt. Ein Säugling ist dem Leben völlig ausgeliefert. Sein Leben könnte niemals ohne die gegebene Bedingung 'ver-standen zu werden' weitergeführt werden.

So ähnlich verhält es sich auch mit allem Nicht-Menschlichen. Alles steht in einem wechselseitigen Verhältnis zueinander, Bezüge, führen zu Bedeutung und münden letztlich in Sprache.

Der Antropologe Tim Ingold äußert sich zu dieser 'Bedingung des Lebens' und beschreibt die Gedanken des Phänomenologen Maurice Merleau-Ponty in seinem Buch 'Perception of the Environment':

„Words gather their meaningsrought the relational properties of the world itself.“<sup>1</sup>

Übersetzte Codes und Zeichen der 'anderen' können wahrgenommen und interpretiert werden, so entsteht Verständigung. Aber verständigte sich Leben nicht auch schon bevor sich un-sere, uns so selbstverständlichen Verstandesformen, bildeten?

Vielleicht ist der Beginn der Verständigung selbst der erste Schritt des Lebens in Richtung eines Außen, eines Austausches gewesen. Durch diesen Austausch und die dadurch bedingten kleinsten Differezen der Dinge, war dann alles im Stande sich zu formen und immer weiter zu formatieren, bis zu jenem Punkt, an dem wir uns nicht-einmal mehr selbst verstehen.

Sicher ist auf jeden Fall, wer oder was sich nicht verständigt, hat schlechte Chancen verstanden zu werden und letztendlich auch keinen Bestand.

So erfüllt sich auch die doppeldeutige Bedeutung des Ursprungs des Wortes - verstanden werden oder im Weg stehen (Wolfgang Pfeifer, 1989<sup>2</sup>).

Vilem Flusser schreibt in seinem phänomenologischen Essay über die Betrachtung des Hebel als Analogie zur Menschheitsgeschichte:

„Im Unterschied zum Maikäfer jedoch strampelte der gefallene Menschwerdende nicht mit sechs Beinchen, sondern mit Armen und Beinen, und an jedem der beiden Arme sitzt eine eigenartige fünfbeinige Spinne. Diese beiden Spinnen fingerten in der Umgebung des Gefallenen umher, befingeren, betasteten, griffen hin und her, begriffen irgend etwas (zum Beispiel einen Stock), wendeten ihn um, wendeten ihn an und verwendeten ihn als Hebel, um sich daran aus ihrer Lage zu erheben. Mit dieser phänomenologischen Beschreibung der Hände und der Handlung allerdings ist die ganze Menschheitsgeschichte, alle Wissenschaft und Technik, alle Kunst, alle Kultur, vielleicht auch alles Werten im Kern beschrieben, und alles andere sind Kommentare.“<sup>3</sup>





## Künstlerisches Selbstverständnis

Meine künstlerische Praxis speist sich aus der Erforschung der Zusammenhänge zwischen Objekten, Symbolen, Materialien und kulturellen Praktiken innerhalb der Sphäre menschlicher Kultur.

Dabei interessiert mich besonders das transformative Potential meiner Arbeit, das sich in Momenten der Begegnung beziehungsweise des Austausches entwickelt.

Oft spiegelt sich dieses Verhältnis auch in einer vielfältigen Herangehensweise an die Art und Weise des Machens wieder.

Durch meine Kindheit, die von psychosomatischen Krankheiten geprägt war, wurden mir die Wechselwirkungen zwischen dem Inneren und dem Äußeren früh bewusst. Die physische und psychische Welt beeinflussen sich gegenseitig - nichts existiert getrennt voneinander. Im Kern dreht sich meine Arbeit um diese Wechselseitigkeiten des Lebens.

Ich begreife meine künstlerische Auseinandersetzung auch als eine Beschäftigung mit dem Verhältnis von menschlichem Machen und Gemacht sein.

Als Maker ist mir deshalb der händische beziehungsweise körperliche Aspekt besonders wichtig, da sich für mich darin die Zusammenhänge von machen und Gemachtem verdichten.

Durch die Verwendung und Rekontextualisierung bestimmter kultureller Praktiken und Codes möchte ich vorherrschende anthropozentristische Logiken sichtbar machen und auf bereits bestehende, aber verschwindende Alternativen, aufmerksam machen.

Dafür erschaffe ich physische Objekte, entwickle Werkzeuge, setzte mich mit Techniken auseinander oder kreiere erfahrbare Situationen die einen neuen Zugang zu ganz grundlegenden Erfahrungen des am Leben seins ermöglichen.

## Biografie

Moses Krämer  
\*1998 in Lauf a.d. Pegnitz  
lebt und arbeitet in Nürnberg

2018-2021  
A.d.b.K. Nürnberg Klasse für freie Kunst  
Schwerpunkt Malerei Prof. Michael Hakimi

2021-2024  
Diplomstudium mit Auszeichnung  
A.d.b.K. Nürnberg Klasse für Schmuck und  
Gerät Prof. Suska Mackert

2024-2025  
Ausbildung zum Schreiner

## Ausstellungen (Auswahl)

Koru8 Trienale Finnland  
Galerie VonForm München  
Akademiegalerie Nürnberg  
Kunstverein Nürnberg  
Galerie Douglas  
Haus der Kunst München  
Neues Museum Nürnberg

## Auszeichnungen und Preise

Erster Preis Wettbewerb der Dannerstiftung  
2021

Dritter Preis Wettbewerb der Dannerstiftung  
2024

Belobigung Koru8 Trienale für zeitgenössischen Schmuck Finnland 2024

## Kontakt

Moses Krämer  
+4917645651404  
[moseskraemer@rocketmail.com](mailto:moseskraemer@rocketmail.com)  
[Moseskraemer.de](http://Moseskraemer.de)